

CDU Drolshagen informiert

September
2015

Schwarz auf Weiß



CDU

**kompetent
bürgernah
echt**

Uli Berghof

**Ihr Bürgermeister
für Drolshagen**

www.uli-berghof.de
Uli Berghof Bürgermeister  Gefällt mir



**Liebe Mitbürgerinnen und
Mitbürger,**

am 13. September 2015 haben Sie es in der Hand: Sie bestimmen, wer neuer Bürgermeister in Drolshagen wird. Für diese wichtige Entscheidung möchte Ihnen die CDU Drolshagen mit diesem Schwarz auf Weiß ihren Kandidaten Uli Berghof vorstellen und ausdrücklich empfehlen. Uli Berghof ist der jüngste der Bewerber, aber dennoch bereits sehr erfahren. Sein Lebenslauf belegt sein intensives Wissen und seine umfangreichen Kenntnisse in Bezug auf die Verwaltung ei-

ner Stadt. Uli Berghof wohnt seit 15 Jahren in Halbhusten, kennt Drolshagen und bringt durch seine beruflichen Tätigkeiten beim Kreis Olpe und der Gemeinde Wilnsdorf den dringend nötigen Blick und Schwung von außen mit. In dem Interview im Innenteil nimmt Uli Berghof zu wesentlichen Themen rund um unsere Stadt Stellung.

Sofern Sie unser Kandidat überzeugt, bitte ich Sie am 13. September 2015 um Ihre Stimme für ihn.

Ihr 

Georg Melcher
Stv. Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Drolshagen

Uli Berghof

Im Interview

Die Fragen für „Schwarz auf Weiß“, nachfolgend SaW abgekürzt, formulierten Georg Melcher, stv. Stadtverbandsvorsitzender und Fraktionsvorsitzender, und Thomas Meinerzhagen, Stadtverordneter, beide wohnhaft in Drolshagen.

SaW: Ist Ihr Vorname wirklich „Uli“?

UB: „Uli“ ist die Abkürzung meines Vornamens Ulrich. Da mich so gut wie niemand bei meinem richtigen Vornamen nennt, war das Wahlkampfteam der Auffassung, dass ich mit meinem Rufnamen in den Wahlkampf gehen sollte. Auf den Stimmzetteln wird aber „Ulrich Berghof“ stehen.

SaW: Sie arbeiten seit 15 Jahren in der Gemeinde Wilnsdorf im Kreis Siegen-Wittgenstein. Ist es ein Vorteil, nicht nur Drolshagen zu kennen?

UB: Es ist wichtig, Drolshagen zu kennen, und ich selbst lerne täglich über meine zahlreichen Kontakte, vor allem an den Haustüren, mehr über unsere Stadt. Gute Ideen haben aber auch andere. Ich möchte das, was in Drolshagen gut läuft, mit dem zusammenbringen, was ich als ebenfalls gute Lösungen andernorts kennengelernt habe.



SaW: Sie suchen nahezu täglich Bürgerinnen und Bürger an ihren Haustüren auf und legen auf diesem Wege viele Kilometer in den 58 Drolshagener Ortsteilen zurück. Warum stellen Sie sich nicht auch freitags auf den Marktplatz in Drolshagen, um die Menschen zu treffen?

UB: Auch ich werde vor der Wahl noch mindestens einmal auf dem Marktplatz stehen. Mein Vorgehen ist aber eigentlich anders: Ich gehe zu den Menschen und warte nicht darauf, dass sie zu mir kommen. Mein Ziel ist es, bis zur Wahl am 13. September möglichst viele Drolshagene-



rinnen und Drolshagener persönlich getroffen zu haben. Dies gelingt mir beim Rundgang durch unsere 58 Ortsteile und dem Schellen an fast jeder Haustür.

SaW: Welche Themen werden am häufigsten an den Haustüren angesprochen?

UB: Sehr oft geht es um die Finanzlage unserer Stadt, die Windkraft, die zunehmende Anzahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern und den Breitbandausbau für das Internet.

SaW: Wie ist es um die Finanzen der Stadt bestellt?

UB: Zurzeit befinden wir uns in einer extrem schwierigen Situation. Der Haushalt der Stadt muss nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde spätestens im Jahr 2017 ausgeglichen sein. Gegenwärtig sind wir von diesem Zustand aber noch sehr weit entfernt.

SaW: Was muss getan werden, um den Haushaltsausgleich zu erreichen?

UB: Als Kämmerer (Finanzverantwortlicher) der Gemeinde Wilnsdorf (21.000 Ew.) kenne ich mich sehr gut mit einer solchen Situation aus. In Wilnsdorf sah es vor Jahren noch deutlich schlimmer aus. Dort haben wir es u. a. durch 80 Einzelmaßnahmen und eine sehr sparsame Haushaltsführung erreicht, seit 2012 jedes Jahr besser abzuschließen als zuvor geplant. Die Verschuldung der Gemeinde konnte in dieser Zeit um mehr als 10 Mio. Euro reduziert werden.

Die Situation in Drolshagen ist aktuell auch deshalb so schwierig, weil nur noch zwei Jahre – 2016 und 2017 – zur Verfügung stehen, um die nötigen Maßnahmen zu veranlassen. 2017 muss der Haushalt ausgeglichen sein.

SaW: Was sagen Sie zur Windenergie?

UB: Wir sind verpflichtet, als Stadt Drolshagen vor Ort die Ziele der Energiewende des Landes umzusetzen. Dagegen können wir uns nicht wehren. Um eine „Verspargelung“, d. h. eine ungehinderte Aufstellung von Windrädern überall in der Landschaft zu vermeiden, möchten wir sog. „Vorrangzonen“ ausweisen. Unsere Gestaltungsmöglichkeiten müssen wir nutzen, um nicht nur Tiere und Pflanzen zu schützen, sondern auch den Menschen in den Mittelpunkt der Betrachtungen zu rücken. Schutz vor Infraschall und Schlagschatten muss geboten werden. Meiner Meinung nach sollten wir versuchen, die Abstandsflächen zu den über 200 m hohen Türmen größtmöglich auszuweiten. Dabei müssen wir darauf achten, rechtlich unangreifbar zu handeln. Der von der Stadt Drolshagen beauftragte Gutachter muss uns die richtigen Empfehlungen geben.



SaW: Zurzeit erleben wir einen großen Strom von Flüchtlingen und Asylbewerbern nach Deutschland. Auch Drolshagen muss viele Menschen aufnehmen. Wie stehen Sie dazu?

UB: Unser christliches Lebensbild, aber auch unser Grundgesetz verpflichten uns, Flüchtlingen Schutz zu gewähren und die Verfahren von Asylbewerbern rechtlich sauber zu prüfen. Insgesamt sehe ich den Umgang mit Menschen anderer Herkunft als kulturelle Bereicherung, vor der wir keine Angst haben sollten. Diejenige, die auf Dauer bei uns bleiben, werden uns helfen, dem dramatischen demografischen Wandel, - auch in Drolshagen -, entgegenzuwirken. Negativ ist, dass der Bund und vor allem das Land NRW, also diejenigen staatlichen Ebenen, deren Aufgabe es ist, diese Herausforderung zu meistern, die Kommunen weitestgehend mit der Tragung



der Kosten allein lassen. Das muss sich ändern. Städte und Gemeinden zum Beispiel in Bayern oder Baden-Württemberg werden viel besser unterstützt.

SaW: Viele Ortsteile unserer Stadt sind nicht ausreichend mit schnellem Internet versorgt. Was werden Sie dagegen unternehmen?

UB: Dieses Problem begegnet mir an vielen Stellen. Leider erlaubt es unsere finanzielle Lage nicht, so vorzugehen, wie es zum Beispiel die Gemeinde Wenden getan hat. Dort wurden Förderprogramme genutzt, die jedoch stets beinhalten, dass auch Eigenanteile der Kommune gezahlt werden müssen. In Drolshagen werden wir andere Wege finden müssen, z. B. das Zusammentragen der nötigen Mittel für die Eigenleistungen in Form genossenschaftlicher Verbände. Details werde ich in Kürze mit Interessierten eines Drolshagener Ortsteils gemeinsam mit einem Experten erarbeiten. Sollten wir eine Lösung finden, so kann diese auch auf andere Orte in unserer Stadt übertragen werden.

SaW: Vielen Dank für das Interview und viel Erfolg bei der Wahl am 13. September 2015.



**Bürgermeisterwahl
am 13. September
2015:**

**Ihre Stimme für
Uli Berghof!**

Uli Berghof...

privat



- Geboren 1969 in Köln—46 Jahre alt
- Aufgewachsen in Olpe (Heimatstadt meiner Mutter)
- Seit 15 Jahren wohnhaft in Drolshagen-Halbhusten
- Verheiratet mit Elke, geb. Schneider
- Vater von Emily (12 Jahre) und Louis (10 Jahre)
- Hobbys:
Politik in Drolshagen und dem Kreis Olpe
Singen im Männergesangverein Iseringhausen e.V.

beruflich

seit 2013	Leiter des Fachbereichs „Finanzen, Betriebswirtschaft, kfm. Bereich der Gemeindewerke, Gebäudemanagement“	leiter für Organisation, Personalwesen, EDV und Beschaffung
seit 2009	Kfm. Betriebsleiter der Gemeindewerke Wilnsdorf (Wasserversorgung und Abwasserentsorgung)	1994—2000 Sachbearbeiter in verschiedenen Aufgabenbereichen des Kreises Olpe
seit 2005	Kämmerer (Finanzverantwortlicher)	1997—2000 Nebenberufl. Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre an der FH Dortmund, Abschluss als Diplom-Betriebswirt
seit 2004	Amtsleiter der Kämmerei	1991—1994 Studium als Inspektoranwärter der Kreisverwaltung Olpe, Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt (FH)
2000—2004	Wechsel in den Dienst der Gemeinde Wilnsdorf (21.000 Ew.) im Kreis Siegen-Wittgenstein, dort Sachgebiets-	1988—1991 Berufsausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Kreisverwaltung Olpe

politisch

Uli Berghof ist bereits seit vielen Jahren politisch in Drolshagen und dem Kreis Olpe aktiv. Ohne diesen Hintergrund ist ein wirksames Tätigwerden als Bürgermeister nicht vorstellbar, denn der Bürgermeister ist neben der Leitung der Stadtverwaltung auch mit dem Vorsitz des Rates beauftragt.

- Stadtverordneter im Stadtrat Drolshagen (seit 2014), zuvor acht Jahre lang „Sachkundiger Bürger“ im Ausschuss für Bildung und Soziales und dem Betriebsausschuss
- Vorsitzender des Stadtverbandes der CDU Drolshagen (seit 2010)
- Beisitzer im Vorstand der CDU des Kreises Olpe (seit 2003)

Uli Berghof freut sich über Ihre Kontaktaufnahme:

**Halbhusten,
Ahornweg 6
Tel. 02761 979631
www.uli-berghof.de
kontakt@uli-berghof.de
Facebook:
Uli Berghof—
Ihr Bürgermeister für
Drolshagen**